

# NEUE LUZERNER ZEITUNG

**MARÉCHAUX**  
elektrisch gut.  
Maréchaux Elektro AG Luzern, Tel. 041 319 44 44

**WETTER**  
Wenig Wolken,  
dafür reichlich  
Sonne. Seite 40

**SPORTHALLE**  
Der Einsturz einer Turnhalle  
in St. Gallen verläuft mit viel  
Glück glimpflich. Seite 32

**GÖLÄ**  
Er verlässt die  
«MusicStar»-Jury  
abrupt. Seite 32



**UBS/Bankgeheimnis**

## Widmer-Schlumpf muss ran

Am Montag reist Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf in die USA. Mit dem dortigen Justizminister will sie auch über die UBS sprechen.



Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf hat eine Einladung aus den USA. REUTERS

ap/red. Überraschend gab das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) gestern bekannt, dass Justizministerin Eveline Widmer-Schlumpf nächste Woche eine Reise nach Washington antreten wird. Eingeladen habe der neue US-Justizminister Eric Holder bereits vor einigen Wochen, hiess es auf Anfrage. Der «Themenkomplex UBS» werde neben anderen bilateralen Fragen ein Thema sein. Derweil überlegt sich Finanzminister Hans-Rudolf Merz die Einsetzung einer Task-Force rund ums Bankgeheimnis.

**UBS**

### Klage gegen Peter Kurer

Neue Strafanzeigen gegen die Spitzen von UBS und Finanzmarktaufsicht wegen Verletzung des Bankgeheimnisses reichten Anwälte von betroffenen UBS-Kunden ein. Die Anzeige richtet sich auch direkt an den UBS-Verwaltungsratspräsidenten Peter Kurer.

Von einem Rücktritt des UBS-Chefs raten Analysten aber ab. Ein solcher Schritt bringe kurzfristig wenig, sagt Teresa Nielsen von der Bank Vontobel. Auch weil es sehr schwierig sei, kurzfristig jemanden für dieses Amt zu finden, der international anerkannt sei. «Die Nachfolge ist ein grosses Problem», so Nielsen. red

Die angeschlagene Grossbank UBS erhält derweil etwas Luft. Ein US-Bundesbezirksrichter hatte der UBS am Vorabend bei einer Anhörung in Miami eine Verschnaufpause gewährt. Die Zivilklage der US-Steuerbehörde IRS zur Herausgabe von 52 000 weiteren Kundennamen wird entgegen den ursprünglichen Absichten der IRS nicht im Schnellverfahren erledigt. Eine weitere Anhörung wird erst am 13. Juli stattfinden, falls sich die Parteien bis dann nicht geeinigt haben.

Derweil debattiert die Schweizer Politik weiterhin über die Zukunft des Bankgeheimnisses. Die Vorstellungen darüber gehen aber weit auseinander. Die SP ritt eine scharfe Attacke gegen das Steuerhinterziehungsgeheimnis. Parteichef Christian Levrat sagte zudem, die UBS-Führungsspitze gehöre hinter Gitter.

Seiten 2/3, Kommentar 5. Spalte

**KOMMENTAR**

### Polit-Fasnacht bringt nichts

Man dachte, 10 Franken für eine UBS-Aktie sei der Tiefpunkt. Doch gestern sackte das Papier weiter ab. Der Präsident der SP Schweiz erklärte vor den Medien, der Platz der Herren Kurer, Ospel und Rohner sei in Handschellen «hinter Gitter». Und das Bundeshaus liess uns plötzlich wissen, Justizministerin Widmer-Schlumpf reise nächsten Montag auf Einladung ihres US-Amtskollegen nach Washington. Die wirtschaftspolitische Schweiz ist, innert weniger Tage, in Aufruhr geraten. Und immer mehr spricht für den Eindruck, dass unserem Land ein aussenwirtschaftliches Schlamassel erster Güte droht.

Wie war das möglich? Und wer trägt für die verheerende Entwicklung Verantwortung? Es gibt viel Stoff für beunruhigende Fragen und für kritische Recherchen. Wer hat wirtschaftspolitisch wie fest geschlafen, seit UBS-Mann Mark Branson im Juli 08 in den USA versprach, seine Bank werde das Offshore-Geschäft mit US-Kunden aufgeben? Und seit im Herbst die in den USA ausgelöste Finanzkrise den gesamten Globus erfasst hat?

Je bedrohlicher die Lage, desto grösser scheint das Bedürfnis, Schuldige festzumachen. Nur: Was soll uns in der aktuellen Lage Kopfgängerei wirklich bringen? Unendlich viel wichtiger scheint jetzt ein Krisendispositiv mit Hand und Fuss. Die politische Herausforderung ist ja wahrlich gross genug. Mit einer Kollektivregierung, die ohne gemeinsames Regierungsprogramm dasteht – und so auch ohne gemeinsame Vorstellung zum Bankgeheimnis. Umso mehr ist unser Bundespräsident gefordert, der zugleich Finanzminister ist. Und gefordert sind die Parlamentarier, von denen viele nach Führung schreien und dabei selber diametral unterschiedliche Meinungen in der Sache vertreten, kakophonischer als jede Fasnacht.

Politische Show aber bringt nichts, viel weniger jedenfalls als ruhige Blut. Und für Abrechnungen bleibt später Zeit genug.

THOMAS BORNHAUSER  
thomas.bornhauser@neue-lz.ch



## Adieu Fasnacht – in 351 Tagen ists wieder so weit

Die Stadt Luzern verwandelte sich gestern noch einmal in einen Hexenkessel. 25 000 Zuschauer, 13 000 weniger als 2008, säumten die Strassen am

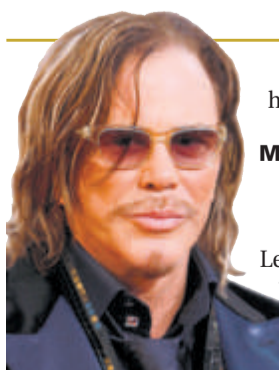
Monster-Corso. Rund 90 Guuggenmusigen schränzten durch die Gassen. Im Bild: Eine Wäsmali-Chatz Lozärn. – Seiten 17 bis 22

BILD PHILIPP SCHMIDLI

**INHALT**

Schweiz	4	Bund 5	33
Ausland	5	TV/Radio	34
Markt	11	Kultur	35
Wirtschaft	12	Agenda/Ratgeber	37
Börse	15	Wetter	40
Luzern	17		
Zentralschweiz	25	Inseraterubriken	
Sport	27	Immobilienmarkt	4
Forum	30	Todesanzeigen	8
Namen & Notizen	31	Gewusst wo	38

SEITE 2: TOPNEWS



**BUND 5**

Den Oscar erhielt zwar Sean Penn. Aber Mickey Rourke zeigt in «The Wrestler» eine sensationelle Leistung. Im Interview ist der Star erstaunlich offen. Seite 33

**ZISCH** HEUTE AUF WWW.ZISCH.CH

- ▶ **Monster:** Ein Video und Bilder des Monster-Corsos. ([www.zisch.ch/fasnacht](http://www.zisch.ch/fasnacht))
- ▶ **Fasnacht:** Bild-Impressionen aus der Zentralschweiz. ([www.zisch.ch/fasnacht](http://www.zisch.ch/fasnacht))
- ▶ **Quiz:** Mit dem Fasnachts-Quiz einen iPod gewinnen. ([www.zisch.ch](http://www.zisch.ch))



**KULTUR**

«Einfach ich» heisst die neueste CD von Udo Jürgens (74). Am Freitag tritt er im Zürcher Hallenstadion auf mit Songs aus dem aktuellen Album. Seite 35

Ihre Zahnärzte  
041 412 24 00  
zahnarztzentrum.ch  
Weinmarkt 9 Luzern  
Dr. J. Reimann, Dr. J. Borm, J. Schmidt, Dr. P. Koulocheris